

so statten wir, ob wäre, dann mir das ge-
 wönlust. Aber bald nach dem Begräbnis
 das sel. Dr. Feyrer wollten wir an ihm eine
 besondere auffallende Abwasch seiner Ge-
 müths Kräfte; so daß er sein Gemüths
 ganz verlor, u. nicht mehr wußte, was
 er that. Zugleich nahm auch seine Lie-
 beskräfte; jedoch ohne Besinnung, so ab, daß
 er die letzten 10 Tage nicht mehr gesehen
 konnte. Am 20 May früh sahen wir, daß
 der Hl. seinen Diener bald ruhen würde.
 Wir versammelten uns um sein Bett, und
 er empfing unser Gebet u. Frau von
 Feyrer zu seiner Seelsorge, worauf er gar
 saft u. selig im Herrn entschlief.
 So, lieben Brüder, wird unser Kuzast mehr
 mehr vermindert; insofern zwei Jahre
 sind in Ostindien 9 Brüder, u. davon seit
 einem Jahr 7 allein im Exerzgarten sein
 gegangen. Unser l. Herr muß sich u.
 mit seiner Waga klar machen; sein Gedau-
 ren sind ohne Zweifel die besten, wenn sie
 uns gleich nicht immer einleuchten, und
 wir